

# „Folgt Euren Träumen!“

Die Theater-AG des Goethegymnasiums bringt den Film „Der Club der toten Dichter“ auf die Bühne / Vorstellungen Donnerstag und Freitag

Von Martina Prante

**Hildesheim.** Endlich mal keine pessimistischen Vorahnungen: Nach „Schöne neue Welt“ und „Die Welle“ hatte die 14-köpfige Theater-AG des Goethegymnasiums dieses Jahr keine Lust mehr auf Dystopie, erzählt Alexandra Stadelmann. Die Lehrerin für Englisch, Geschichte und Darstellendes Spiel leitet seit sechs Jahren die Theater-AG und wird von Wenja Rohde unterstützt.

„Das Stück soll das Publikum interessieren, und die Schüler sollen sich wohlfühlen.“ Die gemeinsame Entscheidung fiel auf „Der Club der toten Dichter“. Ein Film von 1989, in dem Robin Williams in der Rolle des Lehrers seinen Schülern trotz rigoroser Internatsgesetze selbständiges Denken, Selbstbewusstsein und

die Liebe zur Literatur nahebringt.

„Und die Suche Jugendlicher nach der eigenen Identität ist heute nicht anders“, verdeutlicht Anna Voigt. Die Zwölfklässlerin macht wie viele aus der Theater-AG nächstes Jahr Abitur. „Der Druck der Eltern ist heute zwar nicht mehr so groß wie auf dem Internat im Film“, ergänzt Franziska Reichelt. Aber die Erwartungshaltung der Eltern sei da, „und die will man erfüllen“.

Gemeinsam mit den Lehrern haben die Schüler eine eigene Bühnenfassung entwickelt. Die spielt im Jahr 1967: „Eine Zeit des Aufbruchs, kurz vor dem Wandel“, verdeutlicht Stadelmann. Man sei in die Vergangenheit gegangen, um „den Zwang, dem die Schüler ausgesetzt sind, zu verdeutlichen“. Diese Fassung erlaubte auch die

Entwicklung von Charakteren wie den von Charlotte, „deren Eltern nichts anderes wollen, als dass sie eine gute Partie macht“.

Seit Februar beschäftigen sich Schüler und Lehrer einmal pro Woche mit dem Stoff. Vor der Premiere sind drei Tage mit Intensivproben angesetzt, „da tut sich noch ganz viel“, verrät Christian Wolf. Der Mathe- und Informatiklehrer ist mit Kollege Michael Schiel für die AG Veranstaltungstechnik zuständig. Die hat nach den Vorgaben der Theaterleute eine Guckkasten-Bühne mit Balustrade und Vorbühne in die Mehrzweckhalle gebaut. „Wir wollten drei Ebenen, um mehr Dynamik ins Spiel zu bringen“, verdeutlicht Darsteller Torben Kirchner.

Zur Aufgabe der Veranstaltungs-

AG gehört auch der Aufbau der Traversen mit 50 Scheinwerfern und die Einrichtung der Overhead-Mikros. „Das meiste haben wir uns selber beigebracht“, zeigen sich Joey Wattenberg, Jakob Schepers, Janis Grüber und Hagen Sahm zufrieden. Sie haben zwar 30 technische Helfer für den Aufbau, aber fürs Programmieren von Licht und Ton am Mischpult sind sie zuständig. Eine eher leichte Aufgabe, gesteht der 15-jährige Jakob. Experimentelles Highlight ist die Veranstaltung „Musik und Tanz“ im Frühjahr.

**Info** Öffentliche Aufführungen sind am morgigen Donnerstag und Freitag, 8. Dezember, jeweils um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle des Goethegymnasiums. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Literatur kann so viel Spaß machen: Laura Koppe, Anna Voigt und Torben Kirchner in „Der Club der toten Dichter“.

FOTO: MORAS